

Oberflächen aus differenzierter Sicht

Weiss ist nicht weiss – Beton ist nicht grau

Die Leistungen eines Oberflächenprofis umfassen die Instandstellung, die Gestaltung und den dauerhaften Erhalt von Oberflächen – mit oder ohne Oberflächenschutz. Ein Spezialgebiet ist dabei die Sichtbetonimitation zur Korrektur von Betonschäden im Innen- und Aussenbereich.

Wer kennt sie nicht, die durch Frosteinwirkung oder Kiesnester hervorgerufenen Betonschäden? Nur allzu oft stören sie, stellen ein ästhetisches Ärgernis dar, oder sie erweisen sich gar als «Wunde» in der Betonoberfläche, die schon aus bauphysikalischen Gründen zu beheben ist. Für Feinarbeiten am Beton ist ein ausgewiesener Oberflächenspezialist der gesuchte Ansprechpartner. Durch sein Wissen und seine Erfahrung weiss er rund um die Themengebiete zum Beispiel der Sichtbetonreparatur, der Hydrophobierung, des Anti-Graffitischutzes, des Lasierens oder der Oleophobierung fundiert Bescheid.

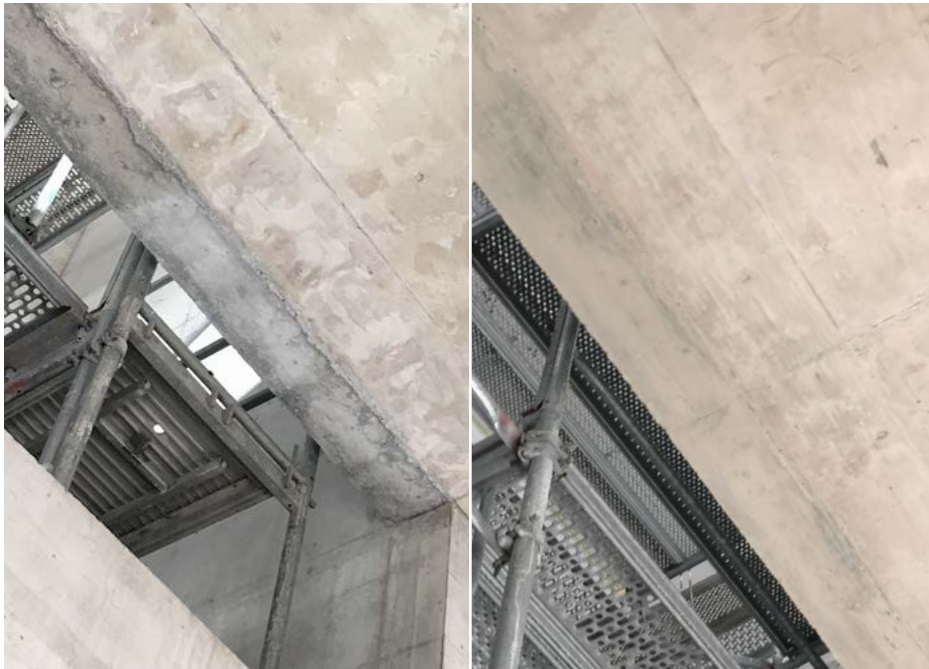
Natur als Vorbild

Inspirationsquelle und Musterbeispiel für das professionelle Arbeiten mit und an der Oberfläche ist bei der Heierling Maler AG die Natur: «Wir haben gelernt, diese in ihrer farbigen Vielschichtigkeit als Vorbild wahrzunehmen und zu schätzen. Als ein solches schärft sie bei uns das genaue Hinsehen, das Spüren und Erkennen der Feinheiten rund um Oberflächen, deren Materialität, deren Farben, Strukturen und Konturen», erklärt Peter Heierling, Malermeister und



Bis zu 3cm Überspachtelung, Reprofilierungsarbeiten ohne Verwendung von Farben

Behebung von Frostschäden mit Lasuren



«Mit gegebenem gestalterischem Frei-
raum schaffen wir aus jeder Fläche ein
Unikat.»

Peter Heierling, Malermeister
und Inhaber Heierling Maler AG,
www.heierlingmaler.ch



Reprofilierung von Kanten zur Überdeckung von bestehenden Kiesnestern

Inhaber der Heierling Maler AG. Welchen Gesamteindruck vermittelt die Oberfläche? Welcher Schalungstyp wurde verwendet? Ist die Fläche eben oder weist sie feine Schalungsbrauen auf? Ist der Farbeindruck homogen oder zeigt die Fläche Kiesnester? Welches Gesamtbild ergibt sich? Wo wurde der Beton hergestellt? Wurden Farbzusätze verwendet? Solch differenziertes Hinsehen und Fragen bilden die Grundlage für «richtige» Entscheide, wie sie schliesslich dem Beton und dessen spezifischer Ästhetik,

genauso wie auch den Wünschen und Erwartungen von Architekten oder Bauherren gerecht werden. «Unter Anwendung aller möglichen Massnahmen verleihen wir dem Beton die gewünschte Optik und Haptik. Je nach Situation und Ausgangslage ergänzen und verschönern wir teil- oder ganzflächig ausschliesslich mit mineralischen Spachtelmassen, oder wir verwenden zusätzlich verschieden pigmentierte mineralische Lasurfarben. Den Oberflächenschutz, sofern

er erforderlich ist, applizieren wir grundsätzlich in Spritztechnik.»

Interpretation vor Intervention

In der Betonkosmetik macht sich der Spezialist vorab ein differenziertes Bild der Oberfläche, interpretiert sie im Spannungsfeld des gegebenen und gewünschten Erscheinungsbilds, bevor er mit seinen gezielten Interventionen beginnt und die zu bearbeitende Oberfläche schliesslich neu

abbildet – als Ganzes oder als Ergänzung zum Bestehenden. Im Vordergrund steht dabei immer der Beton als mineralischer Untergrund, die «Würde» des Betons sozusagen und – damit verbunden – diesen zu erhalten, zu verschönern und anforderungsgerecht dauerhaft zu schützen. Betonoberflächen eröffnen unermessliche Möglichkeiten der Nachbildung in Bezug auf Mörtel, Werkzeuge, Schleifmittel, Hilfsmittel sowie Farben und Lasuren. Grundsätzlich sollte



Vor und nach der Behandlung der Decke, Oberflächenbehandlung mit mineralischen Lasurfarben



Ausbilden von Kanten und Wirkung von Licht und Schatten

beim Nachbilden der Oberfläche eine Entfremdung der Materialität möglichst vermieden werden. Die Ordnungsprinzipien der Farbe, das heisst die Helligkeit, der Sättigungsgrad und der Farbton sind genau einzuhalten. Solches Tun erinnert an eine Haltung der Demut – der Natur gegenüber, auch jener des zu bearbeitenden Materials. ■

Text: COVISS

Bilder: Heierling Maler AG

www.heierlingmaler.ch



Verschluss der Bindlöcher, Oberflächenbehandlung mit Betonkosmetik, Renovation aller Flächen mit mineralischen Lasurfarben

Anzeige

**Wand- und Fassadenplatten
bis 2,50 m Höhe.
Graugrün und homogen.
Ein Stein wie der andere.**

RorschacherSandstein 
EIN SCHWEIZER NATURWERTSTEIN®

Bärlocher Steinbruch & Steinhauerei AG, CH-9422 Staad, www.baerlocher-natursteine.ch